



Ehte 3-19, 10318, Tallinn, Eesti Vabariik
Tel: (372) 601 93 16
e-mail: amer@hot.ee
www.roerich.ee

Ehte str. 3-19, 10318, Tallinn, Estonia
Tel: (372) 601 93 16
e-mail: amer@hot.ee
www.roerich.ee

Schwindkommunikation
Frau Margarete Schwind
Knesebeckstraße 96
10629 Berlin
Bundesrepublik Deutschland

16.02.2012

Sehr geehrte Frau Schwind,

aus Zeitungen und dem Internet haben wir erfahren, dass Osburg Verlag Ende vergangenen Jahres das Buch "Nicholas Roerich – Kunst, Macht und Okkultismus" von Ernst von Waldenfels herausgegeben hat. Dieses Buch wird von Ihnen als einzige vollständige Biografie Nicholas Roerichs in Deutschland ausgiebig beworben.

Unser erster Gedanke, als wir die Werbung für dieses Buch lasen, war: Gibt es doch tatsächlich jemanden in Deutschland, der sich für das Leben und Wirken einer herausragenden Persönlichkeit wie Nicholas Roerich interessiert. Aber bereits beim Lesen des Vorwortes und der ersten Kapitel wurde klar, warum das Buch geschrieben wurde. In jedem Teil des Buches wird die Information in einer Art wiedergegeben, um die Rolle eines großartigen Menschen zu schmälern und ihn zu einem Hochstapler und Betrüger herabzuwürdigen.

Nicholas Roerich war nicht nur Künstler, sondern auch eine Persönlichkeit des gesellschaftlichen Lebens. Er war einer von Wenigen, die bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts den Umweltschutz verfochten, er begründete kulturelle Einrichtungen zur Entwicklung der Kreativität und Bildung der Menschen, ohne die eine weitere Entwicklung oder gar ein Überleben unseres Planeten undenkbar ist. Er war Initiator des ersten internationalen Abkommens zum Schutz des Kulturerbes der Menschheit, dem "Pakt des Friedens", auch "Roerich-Pakt" genannt, der im Jahre 1935 von 21 amerikanischen Staaten unterzeichnet wurde. Auch das "Banner des Friedens", als Symbol des "Paktes des Friedens", wurde von Nicholas Roerich entworfen. Dieser Pakt war, vielleicht ist Ihnen das bekannt, im Jahre 1954 Grundlage der Haager Konvention zum Schutz von Kulturschätzen im Falle bewaffneter Konflikte. Der berühmte Dichter Rabindranath Tagore (1861-1941) schrieb im Jahre 1930 an Nicholas Roerich: "Ich bin aufrichtig erfreut, dass dieser Pakt vom Museumskomitee des Völkerbundes angenommen wurde und fühle tief in mir, dass er großartige Folgen für die kulturelle Harmonie der Völker haben wird."

Das künstlerische Vermächtnis Nicholas Roerichs ist überwältigend: er hinterlässt, in Museen und Privatsammlungen, mehr als 7.000 über die ganze Welt verteilte Bilder, zahllose literarische Werke, Bücher, Essays, Artikel, Tagebücher.

Von weltweiter Anerkennung des großartigen russischen Künstlers zeugt die Tatsache, dass mehr als hundert Institute, Hochschulen, Akademien, Forschungseinrichtungen und Kultureinrichtungen auf der ganzen Welt ihn als aktives oder Ehrenmitglied in ihren Kreisen aufgenommen haben. Der frühere (1947-1964) Premierminister Indiens, Jawaharlal Nehru, erinnerte während der Eröffnung einer Memorialausstellung in Delhi im Jahre 1947 folgendermaßen an Nicholas Roerich: "Wenn ich an Nicholas Roerich denke, so bin ich fasziniert vom Elan und der Vielfalt seiner Tätigkeiten und seines schöpferischen Genies. Ein großer Künstler, großartiger Lehrer und Schriftsteller, Archäologe und Forscher, er berührte und bereicherte so viele Bereiche der menschlichen

Bestrebungen. Schon allein die Zahl ist fantastisch- Tausende von Bildern, und jedes von ihnen ein großartiges Kunstwerk."

Alle Forschungsreisen und Expeditionen Roerichs hatten einen rein investigativen Charakter. Über die fünfjährige wissenschaftlich-künstlerische Expedition durch Zentralasien schrieb Roerich in seinem Buch "Moryas Blumen. Wege des Segens. Herz Asiens": "Neben unseren künstlerischen Aufgaben wollten wir uns auf unserer Expedition mit dem Zustand der Altertümer Zentralasiens befassen, wollten den Status von Religion und Brauchtum beobachten sowie Spuren der Großen Völkerwanderung finden". Keine Rede also von einer politischen Motivation Roerichs in seinen Aktivitäten. "Ich widerspreche entschieden jedweder Mutmaßung über eine politische Tätigkeit meinerseits oder von Seiten der Expeditionsteilnehmer", schrieb er am 28.08.1935 in einem Brief an Henry A. Wallace (seinerzeit Landwirtschaftsminister und später Vizepräsident der USA).

Das Jahr 1974 wurde von der UNESCO zum Roerich-Jahr erklärt. Werden etwa Ereignisse dieser Größenordnung einem Menschen gewidmet, der so ist, wie ihn Herr von Waldenfels dargestellt hat?

Die Objektivität des Buchinhaltes lässt, zu unserem Bedauern, berechnete Zweifel zu. Anlass zu diesen Zweifeln geben die Quellen, aus denen der Autor sein Wissen schöpft. Weltweit gibt es zwei Roerich-Museen: das eine befindet sich in New York und wurde von Nicholas Roerich selbst gegründet und aufgebaut, das andere ist in Moskau, gegründet von Svyatoslav Roerich, seinem Sohn. Aber: Lediglich Letzteres verfügt über das umfangreichste Archiv der Roerichfamilie. Dieses Archiv hat Ernst von Waldenfels jedoch nicht genutzt.... Es wurden auch kaum die literarischen Werke Roerichs sowie seine Tagebücher genutzt, denen ein Biograf die wahre Ansicht Roerichs zu der einen oder anderen Frage, seinen Zielen und Ideen hätte entnehmen können. Dies, so gibt der Autor von Waldenfels selbst zu, war ihm stellenweise zu schwierig, da ihm die Texte schwer verständlich waren (Seite 14 seines Buches). Ohne Erforschung dieses schöpferischen Erbes Nicholas Roerichs kann seine Biografie und sein Leben lediglich einseitig, voller Vermutungen und Vorurteilen sein, die auf subjektiven Urteilen und Meinungen derjenigen beruhen, die ihn seinerzeit umgaben.

Die Erforschung des Lebens und Schaffens solch großer Persönlichkeiten wie Nicholas Roerich ist sehr kompliziert. Der Forscher soll ständig danach streben, das Niveau des Bewusstseins bis zu jenen Höhen zu erheben, mit denen die Tätigkeit ähnlicher Menschen wie Nicholas Roerich verbunden ist, damit die Forschungen nicht mit Unverständnis und Fehlern behaftet sind. Allerdings stützt sich der Autor dieses neuen Buches auf die zweifelhaften Schlussfolgerungen anderer Autoren und macht ungenaue Verweise, stützt sich auf Vermutungen, verfälscht Zitate.

Nicholas Roerich wurde von seinen Zeitgenossen nicht vergessen, und diese waren nicht ausschließlich seine Anhänger und Künstler. Zwei Beispiele:

Dr. Chandra, Direktor des Internationalen Instituts für Indische Kultur, sagt über ihn: "Es sieht so aus, als wären die Angriffe auf Nicholas Roerich international motiviert, um die aufkommende kulturelle Entwicklung Russlands zu verharmlosen, die neue Kräfte in der Entwicklung bringt und so Russland eine bevorzugte Position in der gegenseitigen Achtung innerhalb der Völkergemeinschaft gewährleistet. Geschätzte Freunde, verstehen Sie Nicholas Roerich als Symbol nationaler Würde und der Weltanschauung. Für uns in Indien ist er ein kosmischer Rhythmus, der aus den Tiefen des russischen Ruhmes kommt." (Aus: Zeitung "Izvestiya", Moskau, 14.09.2007)

Oder Georgij Parwanow, amtierender bulgarischer Staatspräsident, der anlässlich der Eröffnung der Jubiläumsausstellung "Roerich und Bulgarien" 2004 in Sofia in seiner Eröffnungsrede sagte: "Die Eröffnung der Ausstellung 'Roerich und Bulgarien', die den bedeutenden Jahrestagen der Geburt von Nicholas Roerich, Helena Roerich und Svyatoslav Roerich gewidmet ist, ist ein herausragendes Ereignis und eine strahlende Offenbarung im geistigen Leben unserer Gesellschaft. Wir schätzen das Leben und Wirken der Familie Roerich vor allem deshalb, weil sie alle ein hehres Ziel hatten – die geistige Erhebung der Menschen. Ihr Lebenseinstellung und ihr unschätzbare Wirken gehen einher mit dem jahrhundertalten Streben der Menschheit nach Perfektion, Schönheit und Harmonie...."

Sehr geehrte Frau Schwind, nach unserer Einschätzung zeichnet das Buch "Nicholas Roerich – Kunst, Macht und Okkultismus" ein verfälschtes Bild von einem großen Künstler, Gelehrten und Denker unserer Zeit. Die Leser, nicht nur in Deutschland, dürfen nicht in die Irre geführt werden mit der Behauptung, in diesem Buch seien vollständige und ausreichende Informationen enthalten, um die herausragende Persönlichkeit Nicholas Roerich zu verstehen und sich seines schöpferischen Erbes bewusst zu werden. Dieses Buch erfüllt diese Ansprüche in keinster Weise.

Wir, hoffen, dass Sie sich unseren Gedanken und Anmerkungen anschließen können und sehen einer Stellungnahme nicht zu unserem Schreiben, sondern auch zu dem hier angesprochenen Buch, durch Sie Ihren Verlag mit Interesse entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

Roerich-Gesellschaft Estland

www.roerich.ee

Kira Molchanova

Vorsitzende

Echte3-19

10318 Tallinn

Estland



Internationaler Rat der Roerich-Organisation namens "S.N. Roerich"

www.roerichs.com

Prof. O.A. Urozhenko

Vorsitzender des Rates

Roerich-Gemeinschaft Deutschland

www.roerich-deutschland.de

Halina Hanotskaya

Vorsitzende

Dammstr.4

42857 Remscheid

hanotskaya@roerich-deutschland.de



Roerich-Gesellschaft Finnland

Mira Lijmatajnen-Korac

Vorsitzende

Asematie 2-9

02700 Kauniainen, Suomi